

Das Licht aus der Finsterniß

vorgeſtellet

Und

Dem Durchlauchtigſten Fürſten und

Herrn/

S. Weim

III

Hn. Johann Ernſten/

Hertzogen zu Sachſen / Jülich / Cleve und
Berg / Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu Meißen / Ge-
fürſteten Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Marck und
Ravensberg / Herrn zu Raven-
ſtein / etc.


In unterthänigſtem Gehorſam
zugeeignet

von

NICOLO CASTELLO, Nobili Italo, geweſenem Do-
ctore Theologiæ unter den Papiften.



ANNO 1689.



Die Sternen lagen noch in Moren= schwarzer
 Nacht/
 Der Sonnen Auge war noch nicht vom
 Schlaff erwacht/
 Der runde Himmel hieß noch ein gemischtes Wesen/
 Das Erdreich war noch nicht aus Fluht und Gluht gelesen/
 Die Wellen müsten noch der Flammen Schwestern seyn/
 Noch schloß ein ödes Nichts das Wüste Chaos ein.
 Als Gottes Geist gefiel die Schatten aufzuheben/
 Und selbst der Heflichkeit der Schönheit Bild zu geben.
 Da sprach der ewige Mund/ dem nichtes widerspricht/
 Er sprach/ da stund es da. Er sprach: Es werde licht!
 O Wunder! wie verschwand das Werk der Schatten= Decken/
 Viel schneller als Auror den Morgen kan erwecken
 Nach ausgeschlaffner Nacht. Viel schneller als der Mund
 Von Memnons Sonnen= Bild die Sonne machet kund,
 Ja schneller als der Blitz der sich vom Aufgang zeigt/
 Und der zum Niedergang in einem Nu sich neiget.
 Da war der Flohr hinweg / man sah daß allgemach
 Aus der Bewegung sich erhob ein schöner Tag.
 Ein Tag der darum schön/ dieweil ihn Gott gemachet/
 Ein Tag der darum schön dieweil ihm angelachet
 Zugleich der Sternen Feur samt Mond= und Sonnen= Schein/
 Weil ihre Scheidung erst den vierdten Tag nam ein.
 Und diesem Wunderwerk dem/ von dem/ das erschaffen/
 Durch Gottes Wort und Geist/ nicht möglich weg zu raffen
 Das Recht der Erstgebuhrt. Dem/ sag ich/ gleicht das Licht/
 Das aus des Pabstums Nacht durch Luthers Lehr einbricht.
 Es war die Christenheit durch Menschen= Tand besleffet/
 Mit Irrthum angefüllt/ mit Finsterniß bedeffet/
 Die greulicher als die/ so in Aegypten= Land
 Den abergläubschen Nil mit Nacht und Schrecken band.

Das

Das Evangelische Licht / das würcklich hergeflossen
Aus Gottes Geist und Mund / den Menschen eingegossen
Durch Engel-reine Lehr / ja das viel Zeit und Jahr
Durch tausend Märtrer Blut und Todt bekräftigt war /
Verdunckelt' eine Nacht vom Satan ausgebrütet /
Darin sein ganzes Heer mit Höllen-Grimm gewüthet /
Daz durch Gewalt und List es so weit ward gebracht /
Daz man vors Himmels Licht ansah der Höllen Nacht.
Da war die Christenheit nur Christlich in dem Rahmen /
Weil der Abgötterey verfluchte Lehren kamen
Mit grosser Meng' herein. Da war kein blinder Thor
Der ihm nicht nebenst GOTT noch einen Gott erkohr.
Es müst ihm Land und Volk stock-blinde Leiter machen /
Es könte vor die Stadt nicht mehr genugsam wachen
Der Hüter Israels / der niemals schlummert ein.
Es müst / so manche Stadt / so mancher Abgott seyn.
Kieff ehemals Palinur dort an Aeneas Ruder
Um Hülff den Castor an / und Pollux seinen Bruder /
So war der Hermus hier und Telmus bey der Hand /
Zu denen man im Sturm Gelübb' und Seuffzer sand.
Könt eh' ein tapffrer Mann im Tod' ein Halb-Gott werden /
Hier könt es auch geschehn ohn einzige Beschwerden /
Da wird Dominicus nach angestifftem Mord
Von tausend Christen Seeln / dennoch ein solcher Hord /
Durch den man leichter kan zu unserm Heyland kommen /
Als wenn man hat den Weg zu Paulus Lehr genommen.
Da wird ein Carmelit durchs Satans List erregt /
Daz er den Psalter auff Marien Rahmen legt.
Da hat / O Lasterung! Franciscus mehr erlitten /
Als unser JESUS selbst / der Höll' und Tod bestritten.
Ja was nie in der Welt gelebet noch gelehrt /
Ward von dem blinden Volck mit Opfern verehrt.
Ward Babel von dem Bel, auch Cyrus selbst betrogen /
Hier hat ein falsches Bild der tummen Welt gelogen /
Das listig umgedräh't / erzürnt den Rücken wies /
Und bald durch andre List wol Trähnen fallen ließ.
Das Buch / an welches selbst GOTT unsre Seel gebunden /
Darin derselben Heil und Richtschnur wird gefunden /

Wird

Wird in des Pabstes Schuhl Gewissen-losz veracht/
Ja gar den Christen ein verbotnes Buch gemacht.
Und einzig nur darum die Schande zu verhalten/
Daz alle Schritt und Tritt des rechten Weges fehlen/
Weil uns dasselbe nur von Hölz und Himmel sagt/
Da man hier jeden erst ins Fege-Feuer jagt.
Es läst darinnen nichts zu Tilgung unsrer Sünden/
Als Christus Scharlach-Blut sich uns zu gute finden.
Im Pabstum aber muß ein Sünder irrend gehn/
Und zwischen Blut des Sohns und Milch der Mutter stehn.
Und tausend Greuel mehr/ die Ammon selbst nicht kante
So schlim/ der seinen Sohn dem Milcom doch verbrandte.
Doch nam der falsche Bahn so kräftig überhand/
Daz sich/ was Christlich hieß/ dadurch verwirrt befand.
Nun aber/ dir sey Dank / du HERR der Engel-Schaaren!
Ist in der Christenheit vor mehr als hundert Jahren
Die Heyden-gleiche Nacht durch einen Glantz erleucht/
Dem auch die Sonne selbst am hellen Mittag weicht.
Wann nun des Höchsten Güt ein schlaffend Aug erwekket/
Und einem Irrenden des Irrthums Pfad entdekket/
So kan er aus der Grufft/ in der kein Tag zu sehn/
Auff Sions heiligen Berg zum ewigen Lichte gehn.
Da kan man / was die Schrift weiß/ Göttliches zu nennen/
In Augspurgs seligem Bekäntniß deutlich kennen/
Ja man darff ungewehrt erforschen Tag und Nacht/
Was aus der Bibel-Lehr uns ewig selig macht.
Daz du nun/ Grosser GOTT! auch meinen Geist errettet/
Der von der Finsterniß des Satans war umkettet/
Daz du mich/ der im Schwarm des Pabstes war gebohrn/
Zu deiner rechten Bahn der Wahrheit hast erkohrn/
Davor sey/ Ewiger/ dir ewig Danck gesaget/
Und soll mein Mund/ der mehr nach keinen Heiligen fraget/
Zu deines Nahmens Ruhm / zu deiner Ehr allein/
Weil sich das Herze regt/ mit Dank gerichtet seyn.
Und du rechtgläubger Christ/ der du diß Blat wirst sehen/
Auch demaleins mit mir vor Gottes Thron wirst stehen/
Solst treuer Zeuge seyn/ daz ich nichts mehr verehr
Als Gottes heiliges Wort und Luthers seelge Lehr,



Se Ste
Der S

Der runde Himmel hi
Das Erdreich war noc
Die Wellen müsten no
Noch schloß ein ödes
Als Gottes Geist ge
Und selbst der Heflich
Da sprach der ewige S
Er sprach/ da stund e
O Wunder! wie versch
Viel schneller als Au
Nach ausgeschlaffne
Von Memmons So
Ja schneller als der
Und der zum Nieder
Da war der Flohr h
Aus der Bewegung
Ein Tag der darum
Ein Tag der darum
Zugleich der Sterner
Weil ihre Scheidung
Und diesem Wunder
Durch Gottes W
Das Recht der Erst
Das aus des Pabst
Es war die Christen



en= schwarzer
Nacht/
nicht vom
erwacht/
Besen/
luht gelesen/
tern seyn/
os ein.
eben/
zu geben.
spricht/
erde licht!
hatten= Decken/
decken
ls der Mund
achet kund,
ang zeigt/
eiget.
gemach
g.
gemachtet/
chet
Sonnen= Schein/
m ein.
erschaffen/
weg zu raffen
gleich das Licht/
s Lehr einbricht.
nd besleffet/

Mit Irrthum angefüllt/ mit Finsterniß bedeffet/
Die greulicher als die/ so in Aegypten= Land
Den abergläubschen Nil mit Nacht und Schrecken band.

Das